



... durch sein Wort !

A) Grundlagen

1. schaffe Dir Raum und Zeit, um Gott zu hören
2. ich persönlich empfehle diese Zeit am Anfang des Tages zu nutzen, bevor es losgeht, aber auch die Abende sind gute Zeiten, anstatt immer vor der Glotze oder Sozialen Medien zu sitzen.
Damit Du früher aufstehen kannst, gehört dazu, dass Du eine vielleicht sinnlose Stunde am Abend sein lässt und stattdessen früher ins Bett gehst, damit Du Morgens fit bist
3. das ist nicht engstirnig oder moralisch zu hören, sondern check deine Prioritäten. Wenn Du enger mit Gott leben möchtest, dann musst Du Zeit für ihn schaffen.
Sei einmal ehrlich zu Dir und schau, wie viel Zeit Du für eigentlich unwichtigere Tätigkeiten verwendest und übernimm bewusst Verantwortung für dein Leben
4. ich persönlich erlebe es als wichtig, dass auch am Wochenende und in den Ferien zu tun. Die Quelle aus der ich lebe ist Gott; ich spüre, dass es in meinem Leben einen Unterschied macht, auch am Wochenende und in den Ferien, wenn ich Gott begegne und dass ich, meine Familie und Umgebung davon profitiert
5. Jesus selber nutzte und suchte bewusst diese Zeit, für persönliche Erbauung, für Weisung, für Richtung

„Und es geschah in diesen Tagen, dass er auf den Berg hinausging, um zu beten; und er verbrachte die Nacht im Gebet zu Gott. Und als es Tag wurde, rief er seine Jünger herbei und erwählte aus ihnen zwölf, die er auch Apostel nannte.“ Lk 6,12-13

„Und frühmorgens, als es noch sehr dunkel war, stand er auf und ging hinaus und ging fort an einen einsamen Ort und betete dort. Und Simon und die, die mit ihm waren, eilten ihm nach; und sie fanden ihn und sagen zu ihm: Alle suchen dich. Und er spricht zu ihnen: Lasst uns



anderswohin in die benachbarten Marktflecken gehen, damit ich auch dort predige; denn dazu bin ich ausgegangen. Und er ging und predigte in ihren Synagogen in ganz Galiläa und trieb die Dämonen aus.“ Mk 1,35-38

„Und sogleich nötigte er seine Jünger, in das Boot zu steigen und an das jenseitige Ufer nach Betsaida vorauszufahren, während er selbst die Volksmenge entlässt. Und nachdem er sie verabschiedet hatte, ging er auf den Berg, um zu beten.“ Mk 6,45-46

6. das Ziel ist nicht nur feste Zeiten zu haben, sondern den ganzen Tag über mit Gott, in gewisser Form verbunden zu sein, z.B. indem ich über sein Wort meditiere, ihm in meinem Herzen singe, in Sprachen bete, sein Sprechen wahrnehme, für Andere in Fürbitte einstehe.
Beides ist gut, feste Zeit und ununterbrochen in seiner Gegenwart

B) Gott hören durch sein Wort

1. es ist entscheidend, dass wir Gottes Reden vernehmen. Sei es Ermutigung, Trost, Zuspruch, Weisung, Warnung, Korrektur, Aufträge, Ansagen, Liebkosungen, Beantwortungen offener Fragen oder zu konkreten Themen

Oswald Chambers: *„Sprich Herr und das Leben wird eine Romanze“*

2. wie spricht Gott ? Auf sehr vielfältige Art und Weise und das zu lernen bzw. zu erleben, auch auf sehr persönliche Art und Weise ist Ziel dieser Serie
3. eine Art, wie Gott spricht ist durch sein Wort: durch sein Wort sollst Du Weisung, Tröstung, Ermutigung, Korrektur, offene Fragen, Warnungen, Liebkosungen erleben

Bsp: „Enthalte Gutes dem nicht vor, dem es gebührt, wenn es in der Macht deiner Hand steht, es zu tun! Sage nicht zu deinem Nächsten: Geh, komm später wieder, und morgen will ich geben!, - wo du doch hast.“ Spr 3,27-28

4. die Bibel ist Gottes Wort, von Menschen geschrieben, aber von Gott „gehaucht“ und inspiriert.



„Alle Schrift ist von Gott eingegeben (Gott-gehaucht) und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet.“ *2Tim 3,16-17*

Die Bibel erzählt uns von Gott, woher wir kommen, was gerade ist und was kommen wird, sie erzählt von Menschen, die mit Gott leben und Menschen, die ohne Gott leben, sie berichtet uns von Gottes Rettungsplan und zeigt uns deutlich wie er ist. Die Bibel lehrt uns über ethische und moralische Fragen und wie das Leben gelingen kann

5. das alles kann als von außen neutral gesehen und gelesen werden oder aber ich lass zu, dass es zu mir spricht und, dass Gott dadurch zu mir spricht. Das ist Gottes Ziel ! Ja es geht um das große Bild, aber es geht auch konkret darum, Gott Heute für Dich und deine Lebenssituation zu hören
6. es ist wichtig zu verstehen, dass es ein“lebendiges“ Buch ist, keins wie jedes sonst. Gott selber hat über diesem Buch gewacht und es braucht Gott, um zu erkennen, was Er nun zu Dir und mir zu sagen hat. Es geht nicht um das Buch, sondern um den Gott von dem dieses Buch spricht und der durch dieses Buch spricht.

„Ihr erforscht die Schriften, denn ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu haben, und sie sind es, die von mir zeugen;“ *Joh 5,39*

7. dies tut Er durch seinen Geist !

„Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig.“ *2Kor 3,6*

C) wie sieht das konkret aus ?

1. ich persönlich gehe die letzten 20 Monate durch eine der spannendsten, tiefgreifendsten Phasen meines Lebens
2. ich stehe Morgens auf und spüre zum Teil, dass mein Herz schwer und ich herausgefordert bin. Manchmal bewegen mich konkrete Fragen; das kann Dir genau so gehen



3. hier ist folgendes entscheidend. Hast Du konkrete Fragen ? **Nimmst Du Dich und dein Herz wahr ?**

Spürst Du Sorgen, Nöte, Ängste, Sehnsüchte, Wünsche, Träume, Pläne, Lasten, Engen ?

Also im Sinn, dass die nicht einfach nur da sind, sondern, weißt Du, dass Sie Gott vorgelegt werden sollen ?!

- soll ich diesen Job nehmen, hast Du einen Job für mich, siehst Du mich überhaupt ?
- was hast Du mit mir vor ? Was ist dein Plan ? Berufung ?
- Geldsorgen, Partnersorgen, Kindersorgen ...

4. das bewege ich vor Gott und erzähle es ihm. Ich erzähle Gott, was mich bewegt am Morgen.

Das klingt vielleicht so: „Herr, Papa, Danke für diesen neuen Tag, ich rufe deine Herrschaft aus, ich spreche deinen Schutz aus, danke für alles, was Du tust ... Papa, dies und jenes, bewegt mich ...“

5. nicht plappern ...

„Wenn ihr aber betet, sollt ihr nicht plappern wie die von den Nationen; denn sie meinen, dass sie um ihres vielen Redens willen erhört werden.“

Mt 6,7

6. dann nehme ich Gottes Wort. Hier auch nur einige Ratschläge, wie man es machen kann. Ich persönlich, lese meist ein Buch im NT, wo ich immer weiterlese, dazu lange Zeit die Sprüche (gerade nicht) und die Psalmen. Die Psalmen sind einzigartig, weil Sie und Menschen zeigen, die ihr Herz gegenüber ausschütten und dabei „Antwort“ bzw. „Offenbarung“ bekommen

7. letztes als ich Gott mein Herz ausgeschüttet habe, las (bakam) ich folgenden Vers:

„Er hat kein Gefallen an der Stärke des Rosses, noch Freude an den Schenkeln des Mannes. Der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, an denen, die auf seine Gnade harren.“

Ps 147,10-11



8. keine konkrete Antwort, aber Gottes Reden und Gottes Reden bringt Frieden und Freude

„Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist u sind Leben;“ Joh 6,33

9. dann nehme ich diesen Vers und bete ihn zu Gott zurück:
„Papa, Danke, dass Du alles siehst und, dass es nicht darauf ankommt, dass ich stark bin oder den Plan hab, sondern, dass es dein Herz berührt, wenn ich auf deine Gnade harre. Ja Papa, ich vertraue Dir, ich glaube Dir, dass Du es gut machst, ich weiß nicht wie, aber ich vertrau Dir ...“
10. hierbei kommt mein Herz zur Ruhe, bevor der Tag losgeht. Wunderbar !

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)